

SEAG tritt nach dem Wachstumsplus kräftig auf die Bremse

Umsatzziele im dritten Quartal noch übertroffen / Jetzt massive Einsparungen, Kurzarbeit und Personalanpassungen

Schramberg. Die Schweizer Electronic AG setzt ihren Wachstumskurs im dritten Quartal 2008 fort. Der Umsatz zum 30. September betrug 68,1 Millionen Euro. Er lag damit um 15 Prozent über dem Vorjahreswert von 59,2 Millionen Euro. Doch auf den Höhenflug folgt jetzt der Umkehrschub.

Die EBIT-Marge vor Sonderinflüssen, also das um Restrukturierungsaufwendungen bereinigte Ergebnis zum 30. September liegt bei 1,0 Prozent (erstes Halbjahr 2008: minus 2,9 Prozent). Die gesamte EBIT-Marge der ersten drei Quartale 2008 beläuft sich auf Null nach minus 1,3 Prozent für das erste Halbjahr

2008. Damit liegt das Unternehmen sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis deutlich über Plan, heißt es in einer aktuellen Mitteilung.



»Wir haben unsere Hausaufgaben erledigt. Dass wir trotz eintrübender Märkte unsere Prognose zum Ende des dritten Quartals übererfüllen

konnten, zeigt, dass die aktiv getroffenen Entscheidungen noch besser und schneller wirken als geplant. Beim Aufbau von strategischen Allianzen und Netzwerken in Niedrigkostenregionen und mit Unternehmen, die uns bei der Ausweitung unserer Leistungspalette unterstützen, sind wir weiter vorangekommen. Die Zusammenarbeit mit unseren Banken lief und läuft äußerst zufriedenstellend«, erläutert Marc Schweizer, Vorstandsvorsitzender der Schweizer Electronic.

Schweizer allerdings weiter: »Wir haben bereits Maßnahmen eingeleitet, die der kurzfristig entstandenen Marktsituation durch Kapazitätsan-

passungen Rechnung tragen. Bei SEAG bedeutet dies im Einzelnen: Weitere Einsparungen in allen Bereichen, weitere massive Vertriebsanstrengungen aber auch Anpassung des Personalbestands.

Zum Ende Oktober werden keine Leiharbeiter mehr bei SEAG beschäftigt sein, befristete Arbeitsverhältnisse werden nicht mehr verlängert. Weiter wird die Schweizer Electronic AG ab November Kurzarbeit zur Kapazitätsan-

passung einführen.« Es sei mit Sicherheit abzusehen, dass das letzte Quartal 2008 unter den Erwartungen liegen werde. Daher nimmt das Unternehmen von einer weiteren Bewertung des lau-

fenden Geschäftsjahrs 2008 Abstand. Die Schweizer Electronic komme im dritten Quartal 2008 den Umsatzanteil in der Industrieelektronik weiter auf 34 Prozent ausbauen (Geschäftsjahr 2007: 18 Prozent). Allerdings könne sich das Unternehmen der Krise in der Automobilindustrie nicht entziehen. Der Auftragsbestand betrage aktuell 59 Millionen Euro und liege 31 Prozent über dem Vorjahreswert von 45 Millionen Euro.

► Schweizer Electronic ist einer der führenden europäischen Hersteller von Leiterplatten in der Automobilindustrie und Industrieelektronik. Die Firma wurde 1849 als Emaillierwerk gegründet.